

Hesse über Hesse: Zwei neue Bände der Werkausgabe

Lebensläufe, Rundbriefe, Tagebuchblätter

Von Klaus Bellin

Aus: *Neues Deutschland*, 2.7.03

Er rauchte, seit er erwachsen war, und alle Bemühungen, vom »schönen Laster« zu lassen, schlugen fehl. Er hielt Weine und Biere, »wenn sie gut sind, für ein festliches und schönes Element im Leben«, und beim Wein hatte er »mehr Ideen und farbigere Stimmungen als sonst«. Aber er mied Alkohol, wenn er sich an den Schreibtisch setzte, und Schnaps ganz und gar. Er mochte es, im Herbst eine Badekur zu machen, am liebsten in einem stillen und alten Quartier an der Limmat. Er war gegen die Todesstrafe, hielt Schutzumschläge für eine »entbehrliche Sache«, besuchte in Braunschweig noch den alten Wilhelm Raabe, liebte Mörike, Hermann Bang, Kafka und Robert Walser und meinte, der Erfolg der eigenen Bücher habe mit ihrem Inhalt, ihrer Technik oder Kunst wenig zu tun, sehr viel dagegen mit dem Interesse von Lesern, die bei ihm ihrer eigenen Seelenart begegnen.

Hermann Hesse gibt Auskunft über die eigene Person. Er schreibt Lebensläufe und Erinnerungen, antwortet auf Umfragen und verschickt Rundbriefe, und hin und wieder fügt er dem Tagebuch, das er nie konsequent über längere Zeiträume führte, ein paar Seiten hinzu, Beobachtungen, Begegnungen und immer wieder Träume. Das alles, in entlegenen Blättern, in Heften und Büchern gedruckt, manches auch nie veröffentlicht, hat Volker Michels jetzt zusammengetragen und in den Bänden 11 und 12 der »Sämtlichen Werke« versammelt. Die autobiografisch grundierten Geschichten »Kurgast« oder »Nürnberger Reise« stehen hier neben den gänzlich unbekanntem Tagebuchseiten, die Gedenkartikel neben den mal ausführlichen, mal lapidaren Antworten auf die Einfälle der Zeitungsleute, die schon zu Hesses Zeiten die Prominenz mit Allerweltsfragen löcherten. Noch nie gab es eine so umfassende Sammlung der Äußerungen über sein Dasein und Schreiben.

Die große, 2001 gestartete Werkausgabe, so vollständig wie keine andere und ein weites Feld für Entdeckungen, nähert sich ihrem Abschluss. Von den 20 Bänden, die sie umfassen wird, liegen 15 schon vor. Im Herbst werden drei weitere folgen. Suhrkamp hat dank seines kundigen und unermüdlichen Herausgebers Volker Michels ein Tempo vorgelegt, wie man es heute bei der Realisierung verlegerischer Großprojekte ganz selten erlebt. Beinahe hat man sich schon daran gewöhnt, dass Editionen geräuschvoll eröffnet werden, um sich dann mühsam durch viele, viele Jahre zu schleppen oder, wenn's schlimm kommt, irgendwann auf der Strecke zu bleiben. Hier geht alles wie am Schnürchen. Den Lesern wird es sehr gefallen.

Hermann Hesse: *Sämtliche Werke*, Bd. 11 und 12. „Autobiografische Schriften I und II“. Hg. von Volker Michels. Suhrkamp Verlag. 790 und 734 Seiten, geb., je 40,80 €